

Wir dürfen nicht Sklaven des Machbaren sein

Die Medizin hat große Erfolge im Kampf gegen Tod und Krankheit erzielt, doch nicht alles medizinisch Machbare ist in jeder Situation sinnvoll. Herauszu- finden, was der Betroffene für sich wünscht, wo seine Prioritäten liegen, erfordert viel Empathie der Ärzte und Pflegenden. Die Pflegezeitschrift führte ein Gespräch mit dem Medizinethiker Fred Salomon über

die Fragen, die sich in der Nähe des Todes immer wieder neu stellen.

(Foto: Petra Hoffmann)

795

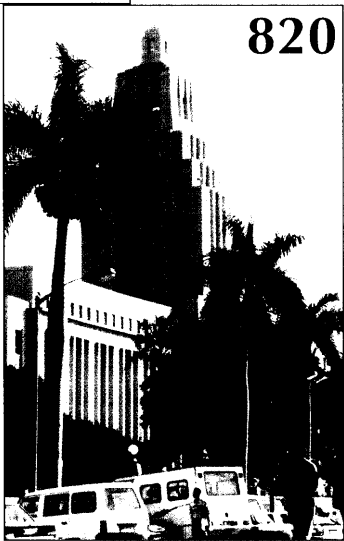


799

Mit Hilfe der Admittation praxisnahe Lösungen finden

Viele Teams sind sich gerade in den letzten zwei Jahren ihrer sich selbst organisierenden Kräfte bewusst geworden. Für sie gilt das Motto: „Wir schaukeln das Kind schon.“ Das fördert die Kreativität und wirkt mobilisierend. Fehlen diese Strukturierung und Orientierung, kann das Team zerbrechen. Es finden dann keine Gespräche mehr statt – „die Stühle bleiben leer“.

820



Pflegeausbildung in Südafrika

„Reisen veredelt den Geist und räumt mit Vorurteilen auf.“ Dieses Zitat von Oskar Wilde nahmen sich zwei Studenten der

Pflegepädagogik zu Herzen und absolvierten ihr Praxissemester an einer südafrikanischen Universität. Sie beschreiben in ihren Artikeln den Aufbau der Pflegeausbildung und berichten von ihren Eindrücken in einem Land der Kontraste.

Ethik

813 Die Menschenwürde darf nicht ange- tastet werden

Therapiebegrenzung und -abbruch aus pfle- gerischer Sicht

Christel Plenter

Ausland

820 Schwarz-weiße Nahaufnahmen

Erfahrungen von einem Auslandssemester in Südafrika

Michael Buik

824 Land der Kontraste

Das System der Pflegeausbildung in Südafrika

Katrin Winter

Campus

828 Proben für den Ernstfall

Schüler übernehmen einen Stationsbereich

SchülerInnen der Krankenpflegeschule Rendsburg

Ständige Rubriken

763 Kommentar

766 Impressum

767 Kurzberichte

770 ImPuls der Wissenschaft

830 Fort- und Weiterbildung

832 Buchtipps

838 Neue Produkte

841 Termine: Wo, was, wann?

A 279 Stellenmarkt/Anzeigen

Pflegedokumentation

Verknüpfung der Ausbildungsintention „Selbst- gesteuertes eigenverantwortliches Lernen“ und „Einübung manueller Fertigkeiten“ am Beispiel der Unterrichtseinheit „Haut- und Körperpflege“ im Pflegeunterricht

Anja König und Carola Prüls

Vorschau

In Heft 12/2002 lesen Sie:

Das Burford-Modell

Eine Philosophie für die Pflegepraxis

Bedürfnisse erkennen

Eine kritische Auseinandersetzung

HIV und AIDS

Die neuen Seiten einer verdrängten Bedrohung

Auf den Seiten 834 bis 837 finden Sie ein „Medica Spezial“ mit In- formationen von Ausstellern. Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Schlüterschen Verlag und Druckerei GmbH bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.